

## Feierliche Verabschiedung von Herrn Pfarrer Matt



Unter großer Beteiligung von Vertretern der gesamten Gemeinde Mutterstadt wurde Pfarrer Gerhard Matt in einem feierlichen Gottesdienst in der überfüllten Pfarrkirche in den Ruhestand verabschiedet.

Alle Musikgruppen der Pfarrgemeinde beteiligten sich an der musikalischen Gestaltung, was dem Gottesdienst eine besondere und würdevolle Note gab. Die Kindergartenkinder wünschten dem scheidenden Pfarrer mit einem humorvollen Gedicht und Segenslied alles Gute für Leib und Seele im Ruhestand.

Pfarrer Matt nutzte in seiner Predigt eine Geschichte von Mahatma Gandhi, um seine Gedanken zum Abschied auszudrücken: Er verglich dabei die Pfarrgemeinde mit einer Rose. Eine Rose – wunderbares Gewächs der Schöpfung mit der besonderen Eigenschaft, zu duften. Diese Rose mit all ihrer Symbolkraft für das Leben einer Pfarrgemeinde überreichte der Pfarrer nach seiner Predigt an Pastoralreferentin Michaela Ferner und Pfarrgemeinderatsvorsitzende Maria Faßnacht mit den Worten „Nun lege ich die „Rose“ Pfarrgemeinde in Eure Hände...“.

Ein Höhepunkt des Gottesdienstes war die Gabenprozession zu den Fürbitten. So brachten Menschen verschiedener Lebenssituationen - wie bspw. ein Kind, Jugendlicher, ein reifer Mensch - Wein in unterschiedlichem Reifegrad vom Traubensaft bis zum Wermut an den Altar. Mit jeder Flasche wurde der Dank an Pfarrer Matt verbunden.

Maria Faßnacht überbrachte anhand zweier symbolischer Geschenke den Dank und die guten Wünsche der Pfarrgemeinde: Das mit einer persönlichen Widmung des Künstlers Sieger Köder versehene Bild „Wasser des Lebens“ passt sehr gut zur seelsorgerischen Haltung von Pfarrer Matt. Ihm war es immer wichtig, den Menschen ein frohmachendes Gottesbild zu vermitteln und dabei auch auf die zuzugehen, die sich von der Kirche distanzieren haben.

Das zweite Geschenk - ein dickes Fotoalbum, mit viel Kreativität von allen Gremien, Gruppen und Verbänden gestaltet - drückt die Verwirklichung des Traumes von

Pfarrgemeinde aus: Einer Gemeinschaft, in der man sich geborgen und angenommen fühlt und Heimat erleben darf.

Pfarrer Trautwein-Hörl und Gemeindediakonin Koudela dankten dem scheidenden Pfarrer für sein großes Engagement im Bereich der Ökumene. Der Imam der muslimischen Gemeinde drückte seine tief empfundene freundschaftliche Verbindung zu Pfarrer Matt aus. Die ehemaligen Pfarrer der protestantischen Kirche, Frau Weigel und Herr Schwarz, blickten in einem szenischen Spiel „aus der Zukunft in die Vergangenheit“. Verpackt in humorvollen musikalischen Einlagen und Dialogen charakterisierten sie auf besondere Weise die Persönlichkeit von Pfarrer Matt und würdigten auf diese Weise seinen Einsatz.

Alle weiteren Reden wie von Dekan Pfarrer Peter Nirmaier, Pfarrverbandsleiter Pfarrer Raimund Röther und von Konrad Heller in Vertretung des Bürgermeisters verdeutlichten den Dank für die gute Zusammenarbeit mit dem scheidenden Pfarrer und betonten seine offene, Menschen zugewandte Art.

Nach dem Gottesdienst verabschiedeten sich bei einem Umtrunk vor der Kirche die Gottesdienstbesucher persönlich von Pfarrer Matt.

(Amtsblattbericht vom 06.10.2005)